

Love you since I saw you

Hide x Kaoru

Von -Pink_Satoshi-

Kapitel 1: Endlich kommt er wieder

"Oh mein Gott seht euch das an." Gebannt starre ich auf die Tageszeitung. "Hide kommt wieder zurück. Und demnächst wird er in der "Namba-Hatch wieder ein Konzert seiner neuen Tour geben. Ich glaubs nicht." Ich bin völlig außer mir als ich das lese. "Juhuuuu~" schreie ich wohl durch die ganze Bude und bekomme auch gleich Antwort.

"Mann Kao jetzt reg dich wieder ab. Das du bei dem immer gleich so abgehen musst" antwortet mir der rothaarig gegenüber von mir. "Wie oft hast du ihn jetzt schon gesehen?" meint unser Bassist als er sich sein Brötchen mit Butter bestreicht.

Natürlich brauche ich nicht lange überlegen um ihm die Antwort zu geben.

"9 Mal" antworte ich ihm voll happy.

"Und immer noch gehst du total ab....."

Sie verstehen es nicht. Na ja ich rede darüber schließlich auch mit niemandem.

Das ich immer in Hide verknallt war, er mich Backstage nahm und er sagte wir würden uns wiedersehen.

"Auf jeden Fall werde ich hingehen....." werfe ich einfach in den Raum, stehe dann auf und gehe in mein Zimmer.

Was die anderen dachten war mir in dem Moment ziemlich egal. In meinem Zimmer setze ich mich mit meiner Gitarre auf mein Bett und fange einfach an zu spielen.

Ich werde ihn endlich wiedersehen. Ich bin so übergücklich. Na ja klar das die anderen ein bisschen genervt von meinem Rumgeschwärme sind. Aber es ist nicht nur blödes Rumgeschwärme. Es ist mehr.

Der Termin ist in 3 Wochen Ich lege meine Gitarre an die Seite und gehe wieder zurück ins Esszimmer. Der Tisch wurde schon längst abgeräumt aber die Zeitung liegt dort noch.

Ich schnappe sie mir und suche die Seite heraus auf der die "Konzerte" stehen. Dann nehme ich mir das Telefon und wähle die Nummer der Ticket-Hotline.

"Schönen guten Tag. Niikura am Apparat. Ich hätte gerne ein Ticket für das Hide Konzert in der "Namba-Hatch".

Ich nenne ihr meine Adresse und erhalte von ihr eine Kontonummer auf die ich das Geld überweisen soll.

Gerade als ich mich bei ihr bedanke und verabschiede tritt der rothaarige in das Zimmer ein. Fragend schaut er mich an. "Du kannst ruhig fragen denn du kanst nicht sagen du willst es nicht wissen." "Klar will ich es wissen aber ich will dich ja auch nicht nerven."

Manchmal sind sie echt süß. "Ich habe ein Ticket bestellt." Ich gehe in die Küche und öffne den Kühlschrank.

"Dacht ich mir. Hast du ja gesagt." "Jop. Is ja nichts besonderes bei oder?" Ich greife nach der Wasserflasche und nehme einen großen Schluck aus dieser.

"Hm ne...." "Dann ist ja gut." Ich stelle mich ans Fenster und schaue heraus. Ich will gerade kein bisschen darüber reden. Dann höre ich wie Die in die Küche kommt, auf mich zu. Auf einmal spüre ich seinen Körper an meinem und seine Arme die von hinten um meinen Bauch greifen.

"Du hast doch irgendetwas. Das merke ich..." flüstert er sanft in mein Ohr. "Ähm ne lass mal. Privatangelegenheit." Muss er ja nicht wissen. "Jetzt sei doch nicht so abweisend." Seine rechte Hand ist auf einmal unter meinem Shirt an meiner Brust. "Was soll der Scheiß?" frage ich ihn geschockt. "Ich will dich auf andere Gedanken bringen. Vergiss diesen Hide. Er ist da und ich bin hier." "Finger weg!" Verärgert drücke ich ihn von mir weg und drehe mich in Richtung seines Gesichtes. "Ich werde mich ganz bestimmt nie wieder auf dich einlassen. Hallo? Du hast mich für eine Frau verlassen obwohl du sagtest du liebst Männer. Du hast mich nur benutzt." "Ja aber nur sie wird mir zu langweilig. Komm schon." Wieder kommt er auf mich zu und will mich küssen. Jetzt reicht es mir. Ich klatsche ihm eine. Meine Hand verweilt kurz auf seiner Wange "Krieg dich wieder ein. Du hattest deine Chance. Wenn dir deine Freundin nicht reicht bist du bei mir falsch. Ich bin für Liebe die hält und nicht für irgendwelche Bettgeschichten." Total außer mir und echt sauer gehe ich wieder zurück in mein Zimmer. ja ich war damals mit Die zusammen. Nachdem er unserer Band beitrat machte er mich oft an und ich ließ mich auf ihn ein. Natürlich hat es gedauert bis wir zusammen kamen denn da war ja noch Hide dem ich mein herz geschenkt hatte. Doch ich wusste er war unerreichbar für mich und kam mit Daisuke zusammen um Hide vielleicht vergessen zu können. Ich dachte wirklich es würde gehen doch dann die Sache mit seiner Freundin wegen der er sich von mir trennte. In der zeit war ich echt glücklich, es war nur noch Dai da und es war okay. Ich dachte es wäre etwas besonderes und Hide wäre nicht mehr in meinem Gedächtnis. Auch während unserer Beziehung war ich auf seinen Konzerten aber nur als Fan. Ich glaube ca. 1 jahr war ich mit ihm zusammen. Nachdem Schluss war und ich wieder auf einem Konzert war wusste ich, dass die Gefühle nie erloschen sind und er immer in meinem Herzen war. Dai hat die Gefühle nur angehalten nicht ausgelöscht. Er musste sich ja in eine Frau verlieben. Vielleicht wäre ich dann jetzt noch mit ihm zusammen. Aber es sollte nich so sein und ich bin einem Menschen verfallen der einmal mit mir geredet hat.

Aber trotzdem bin ich glücklich. Auch wenn ich mir viele Gedanken mache und Hide immer noch unerreichbar ist. Ich halte an seinen Worten fest, dass wir uns wiedersehen.

"Hatschi." Ich reibe mir die Nase und lasse mich auf der weichen Matratze des Bettes nieder. "Na wer denkt jetzt wohl an mich?" frage ich in die Leere und grinse etwas.....

~Zur selben Zeit bei dem Pinken~

Der Gitarrist wirft sich auf das Sofa und schaltet den Fernseher ein. Der Teletext sagt ihm den Tag: 2.10.1997

Heute ist ein freier Tag für ihn.

//Gott sei dank. Das ganze Touren schlägt echt aufs Gemüt. In 3 Wochen geht es endlich wieder in die geliebte Heimat. Ob er wohl zu dem ersten Konzert kommen

wird? Und wenn, seh ich ihn dann?//

"Oh Mann!"

Er haut sich die Hand vor das Gesicht.

//Irgendwann zerspringt mein Herz an diesen Gefühlen noch. So kommt es mir zumindest fast jeden Tag vor. Ich habe mich immer mehr hineingesteigert und jetzt komme ich nicht mehr heraus. Doch das ist mir egal. Mein Herz hat ihn nun einmal erwählt und gegen mein Schicksal werde ich mich nicht wehren. Auch wenn er mich nicht haben will. Immerhin ist Homoliebe bei uns so ne Sache. Nund ja...wer nicht wagt der nicht gewinnt// formen sich die Gedanken in seinem Kopf. Sie spielen komplett verrückt und er starrt abwesend auf den Bildschirm.

Ganz weit entfernt vernimmt er ein ihm bekanntes Geräusch. Er befiehlt seinen Beinen aufzustehen, aber sie sind so schwer, als würde eine Eisenkugel an ihnen hängen. Es klingelt wohl schon zum fünften mal. Er hofft es noch rechtzeitig zu schaffen.

"Matsumoto? Mit wem spreche ich?" Eine Frau meldet sich am anderen Ende der Leitung zu Wort.

"Oh schönen guten Tag.." Aufmerksam lauscht er ihrer Stimme und bekommt eine lang ersehnte Information von ihr.

"Echt? Das ist ja super. Danke für ihre Auskunft."

Er verabschiedet sich von ihr und legt den Hörer auf. Er grinst über beide Ohren und macht es sich wieder auf dem Sofa bequem.

//Das ist meine Chance ihn wieder zu sehn und ihn endlich besser kennen zu lernen//